

Beteiligungsbericht 2012



Crailsheim

Große Kreisstadt

Herausgeber:

Stadt Crailsheim
Stadtgesellschaft Kultur Wirtschaft
Marktplatz 1
74564 Crailsheim
Tel. 0049 (0) 7951 / 403 – 0
Fax 0049 (0) 7951 / 403 – 1121
info@crailsheim.de
www.crailsheim.de

Foto: Stadtwerke Crailsheim
Dezember 2013

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	4
II	Beteiligungsübersicht (Stand: 31. Dezember 2012)	6
III	Unmittelbare Beteiligungen ab 25 % sowie mittelbare Beteiligungen über 50 %	7
1)	Stadtwerke Crailsheim GmbH	7
IV	Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %	16
1)	Baugenossenschaft Crailsheim eG	16
2)	Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR	17
3)	Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	18
4)	Landesbaugenossenschaft Württemberg eG	19
V	Mittelbare Beteiligungen unter 50 % und Zweckverbände	20
1)	Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe	20
2)	Fränkische Wasser Service GmbH	21
3)	ecoSWITCH ^{AG}	22
4)	KSV – die regionale Klärschlammverwertungs GmbH	23
5)	Stadtwerke Neuffen AG	24
6)	Industrieheizkraftwerk (IHKW) Weißbach	25
7)	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden–Franken	26

I Einleitung

Der Beteiligungsbericht dient drei wesentlichen Zielen: Er macht die Beteiligungen der Stadt Crailsheim transparent, er stellt die wesentlichen Aufgaben, Unternehmensdaten sowie die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsgesellschaften dar. Und er schafft die Grundlage für die Bewertung, wie effizient Aufgaben mit regionalem Bezug über diese Beteiligung erfüllt werden können. Die im Rahmen des Beteiligungsberichts in komprimierter Form erfolgende Berichterstattung gründet sich im Wesentlichen auf die Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte der Gesellschaften.

Der Beteiligungsbericht orientiert sich an den Vorgaben des Gemeindefinanzrechts. Laut § 105 GemO BW hat die Stadt Crailsheim jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 von Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Für Unternehmen an denen die Stadt Crailsheim unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, sind darzustellen:

- 1) der Gegenstand des Unternehmens
- 2) die Beteiligungsverhältnisse
- 3) die Besetzung der Organe
- 4) die Beteiligungen des Unternehmens
- 5) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Für das jeweilig letzte Geschäftsjahr:

- 6) die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- 7) die Lage des Unternehmens
- 8) die Kapitalzuführung und -entnahmen durch die Gemeinde und
- 9) im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen,
 - die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens,
 - die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des HGB gilt entsprechend.

Diese Berichtspflichten gelten für die Stadtwerke Crailsheim GmbH.

Ist die Stadt Crailsheim unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt, kann sich die Darstellung beschränken, auf

- 1) den Gegenstand des Unternehmens,
- 2) die Beteiligungsverhältnisse und
- 3) den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Dies betrifft die Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR, die Baugenossenschaft Crailsheim eG, die Landesbaugenossenschaft Württemberg eG und die Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH.

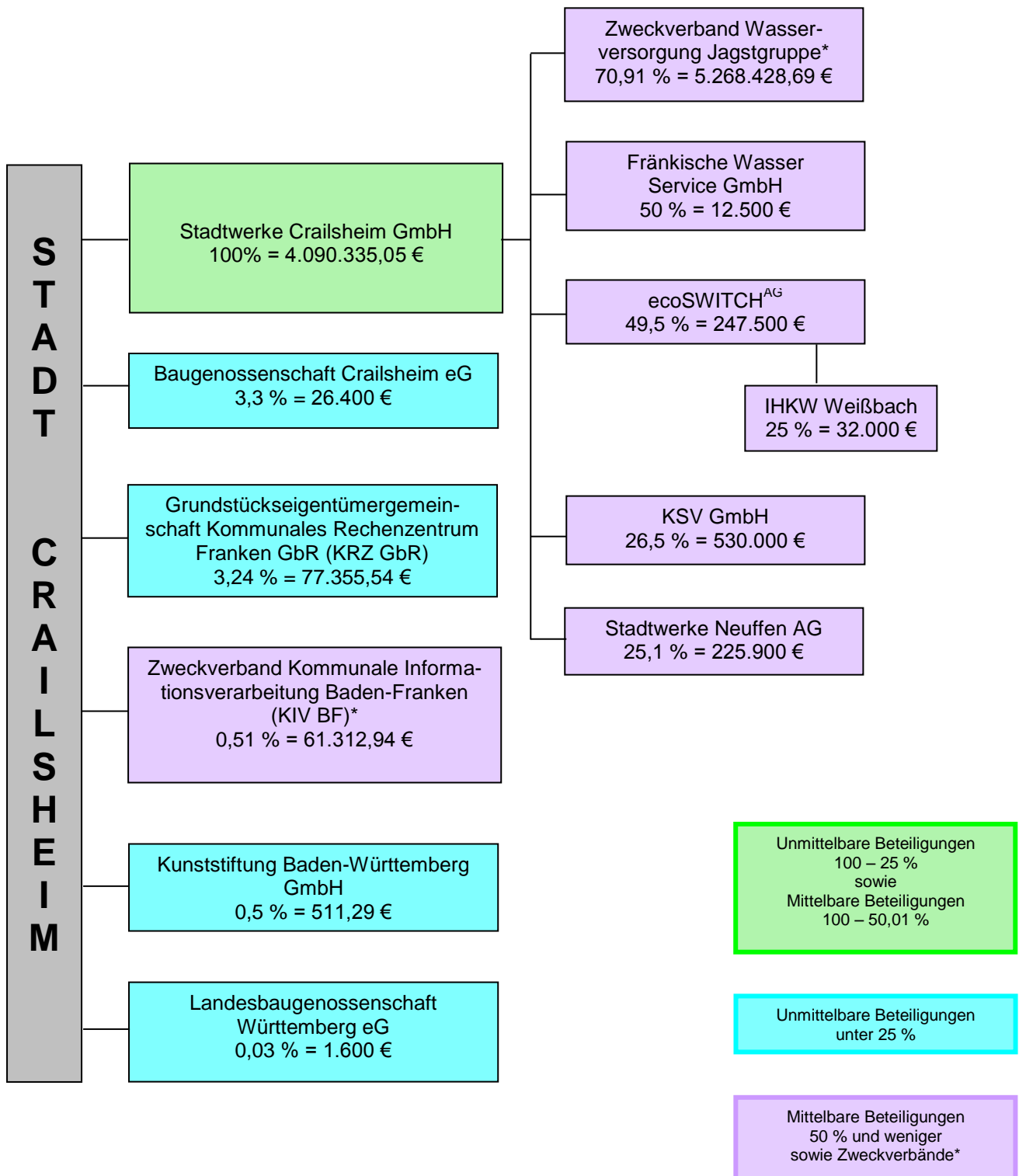
Aus der Gemeindeordnung ergeben sich keine Berichtspflichten für mittelbare Beteiligungen unter 50 % sowie für Rechtsformen des öffentlichen Rechts. In diesem Bericht soll über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ein Überblick über die Beteiligungs politik der Stadt Crailsheim gegeben werden, auch wenn die Beteiligung die Schwelle, die eine Berichtspflicht begründet, unterschreitet.

Dies betrifft den Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe, die Fränkische Wasser Service GmbH, die ecoSWITCH^{AG}, das Industrieheizkraftwerk Weißbach, die KSV GmbH, die Stadtwerke Neuffen AG und den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung.

Der Beteiligungsbericht kann nicht den Blick in die Geschäftsberichte und den Prüfbericht der Unternehmen ersetzen. Wer sich über die zusammenfassende Darstellung hinaus ein genaueres Bild von den einzelnen Unternehmen machen möchte bzw. genauere Informationen benötigt, sollte sich anhand der Geschäftsberichte der Unternehmen detaillierter informieren.

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen (§ 105 Abs. 3 GemO BW) wird die Erstellung des Beteiligungsberichtes nach Kenntnisnahme durch den Gemeinderat öffentlich bekannt gegeben und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt. Darüber hinaus wird der Beteiligungsbericht auf der städtischen Internetseite (www.crailsheim.de) veröffentlicht.

II Beteiligungsübersicht (Stand: 31. Dezember 2012)



* Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und unterliegen daher nicht der Berichtspflicht nach § 105 GemO BW. Um einen Überblick über alle Beteiligungen zu erhalten, werden die Zweckverbände mit demselben Informationsgehalt wie die Mittelbaren Beteiligungen 50 % und weniger dargestellt.

III Unmittelbare Beteiligungen ab 25 % sowie mittelbare Beteiligungen über 50 %

1) *Stadtwerke Crailsheim GmbH*



Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14 in 74564 Crailsheim
Tel. 07951/305-0
E-Mail: info@stw-craisleim.de
www.stw-craisleim.de

a) *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand des Unternehmens ist, im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung, die Versorgung der Einwohner und Betriebe mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme, die Erbringung von Energieleistungen einschließlich der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten von Blockheizkraftwerken sowie der Betrieb von Bädern und anderen Freizeit- und Erholungseinrichtungen (z. B. Saunalandschaft).

b) *Beteiligungsverhältnisse*

Gesellschafter: Stadt Crailsheim 100 %

Stammkapital: 4.090.335,05 €

c) *Besetzung der Organe*

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Oberbürgermeister und weiteren fünf Mitgliedern, die der Gemeinderat aus seiner Mitte entsendet. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Oberbürgermeister.

2012 waren folgende Mitglieder in der Gesellschafterversammlung:

- Rudolf Michl, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
- Helmut Hassel, Stadtrat
- Friedrich Lober, Stadtrat
- Jens Zielosko, Stadtrat
- Eva Kuhr, Stadträtin
- Jochen Lehner

Die Gesellschafterversammlung ist im Berichtsjahr 2012 dreimal zusammengetreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern. Der Gemeinderat entsendet aus seiner Mitte zehn Mitglieder. Der jeweilige Leiter des Geschäftskreises der Stadtverwaltung, zu dem die Stadtwerke gehören, ist kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates.

2012 setzte sich der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Rudolf Michl, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
- Norbert Berg, Stadtrat (stellvertretender Vorsitzender)
- Peter Bechtel, Stadtrat
- Wilfried Kraft, Stadtrat
- Helga Hartleitner, Stadträtin
- Gernot Mitsch, Stadtrat
- Helmut W. Rüeck MdL, Stadtrat
- Franz Köberle, Stadtrat
- Günther Herz, Stadtrat
- Harald Gronbach, Stadtrat
- Gerhard Neidlein, Stadtrat

Der Aufsichtsrat ist 2012 zu acht Sitzungen zusammengetreten.

Geschäftsführung

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2012 von den Geschäftsführern

- Dipl.-Betriebswirt (FH) Uwe Macharzenski
- Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Breit (ab 1. April 2012)

vertreten.

d) Beteiligungen

Anteile der Stadtwerke Crailsheim GmbH am Stammkapital anderer Gesellschaften:

1. Zweckverband Wasserversorgung	70,91 %	= 5.268.428,69 €
2. Fränkische Wasser Service GmbH	50,00 %	= 12.500,00 €
3. ecoSWITCH ^{AG}	49,50 %	= 247.500,00 €
4. KSV GmbH	26,50 %	= 530.000,00 €
5. Stadtwerke Neuffen AG	25,10 %	= 225.900,00 €

e) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Crailsheim versorgen die Bürgerschaft und die Unternehmen Crailsheims sicher, zuverlässig und zu marktgerechten Preisen mit Wasser, Strom, Gas und Fernwärme. Zudem bieten die Stadtwerke im Auftrag der Stadt Crailsheim Bädereinrichtungen. Des Weiteren werden Beratungen und innovative Dienstleistungen im Energiebezug, der Energieeinsparung und der Energieerzeugung an Bürgerschaft und Unternehmen geleistet.

f) Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanzstruktur

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Crailsheim beliefen sich im Jahr 2012 auf 51,5 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer). Somit liegen sie um rund 0,4 % unter dem Ergebnis des Vorjahres mit 51,7 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind um 5,0 % auf 36,9 Mio. € (Vorjahr 38,8 Mio. €) gesunken. Das Rohergebnis betrug im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2012 rund 14,6 Mio. € (Vorjahr 12,9 Mio. €).

Bedingt durch die Beschäftigung zusätzlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie tarifliche Lohnerhöhungen ist der Aufwand für Personal gegenüber dem Vorjahr (6,4 Mio. €) im Jahr 2012 auf 6,7 Mio. € angestiegen (+ 4,7 %).

Die Summe der Abschreibungen ist mit 3,4 Mio. € unverändert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. € von 3,7 Mio. € auf 4,6 Mio. € deutlich gestiegen. Ursächlich sind im Wesentlichen weiter verrechnete Aufwendungen.

Der Zinsaufwand im Jahr 2012 beträgt rund 1,7 Mio. € und beinhaltet auch Zinsaufwendungen, die aufgrund von Haftungsübernahmen im Rahmen der Beteiligung der Stadtwerke an der KSV - Die regionale Klärschlammverwertungsgesellschaft mbH, Dinkelsbühl (im Folgenden kurz: KSV GmbH) geleistet werden müssen.

Jahr	Jahresüberschuss	/-fehlbetrag
2012	328.769,61 €	
2011		755.879,22 €
2010		12.477.130,11 €
2009	1.066.373,24 €	
2008	922.218,80 €	
2007	1.168.405,39 €	

Nach einem ausgewiesenen Verlust im Jahr 2011 über 756 T€ wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 329 T€ ausgewiesen.

Die Bilanzsumme ist von 70,1 Mio. € im Jahr 2011 auf 72,1 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres angestiegen.

Das Anlagevermögen ist von 49,3 Mio. € im Jahr 2011 auf 49,6 Mio. € gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens am gesamten Vermögen beträgt 68,8 %. Im Vorjahr betrug der Anteil 70,3%.

Die Erhöhung beim Umlaufvermögen ergibt sich im Wesentlichen durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einem gestiegenen Bestand an Flüssigen Mitteln. Der Anteil des Umlaufvermögens am gesamten Vermögen ist von 29,7 % auf 31,2 % gestiegen.

Das Eigenkapital zum 31.12.2012 beträgt 15,8 Mio. € (Vorjahr 14,7 Mio. €) und damit 21,9 % der Bilanzsumme (Vorjahr 21,0 %). Das Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr mit 55,4 Mio. € um 0,9 Mio. € auf 56,3 Mio. € gestiegen. Es beläuft sich damit auf 78,1 % der Bilanzsumme (Vorjahr 79,0 %). Hierbei haben sich insbesondere die Rückstellungen von 6,3 Mio. € auf 8,2 Mio. € erhöht, während die Verbindlichkeiten um 1,0 Mio. € gesunken sind.

In Bezug auf das Anlagevermögen mit einer Gesamtsumme in Höhe von 49,6 Mio. € hat sich das Deckungsverhältnis verbessert.

Aktiva	2012 in T€	2012 in %	2011 in T€	2011 in %
Anlagevermögen	49.590	68,8	49.290	70,3
Umlaufvermögen	22.512	31,2	20.842	29,7
Summe Aktiva	72.102	100,0	70.132	100,0

Passiva	2012 in T€	2012 in %	2011 in T€	2011 in %
Eigenkapital	15.778	21,9	14.709	21,0
Fremdkapital	56.324	78,1	55.423	79,0
Summe Passiva	72.102	100,0	70.132	100,0

Stromversorgung

Der Stromabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 14,8 % von 188,9 Mio. kWh auf 160,9 Mio. kWh gesunken. Ursächlich für diese Veränderung sind niedrigere Absatzmengen im Segment Sondervertragskunden. In diesem Kundensegment ist der Absatz um 27 Mio. kWh von 130,8 Mio. kWh im Jahr 2011 auf 103,8 Mio. kWh im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2012 gesunken (- 20,6 %). Bei den Tarifkunden ist die Abgabe um 2,0 % von 55,3 Mio. kWh auf 54,2 Mio. kWh gesunken. Der Anteil der Tarifkunden am Gesamtverkauf beträgt rund 33,7 % (Vj. 29,3 %).

	2012 Mio. kWh	2011 Mio. kWh	Differenz Mio. kWh	Veränderung in %
Einkauf und Erzeugung	165,6	194,0	-28,4	-14,6%
Verkauf	160,9	188,9	-28,0	-14,8%
Tarifkunden	54,2 ²	55,3 ³	-1,1	-2,0%
Sondervertragskunden	103,8	130,8	-27,0	-20,6%
Eigenverbrauch	2,9	2,8	0,1	3,6%

Erdgasversorgung

Der Erdgasabsatz ist um 15,5 Mio. kWh von 252,8 Mio. kWh im Jahr 2011 auf 268,3 Mio. kWh gestiegen (+ 6,1 %). Der Erdgasbezug durch Tarifkunden ist vor allem witterungsbedingt insgesamt um 9,5 Mio. kWh von 87,7 Mio. kWh auf 97,2 Mio. kWh gestiegen (+ 10,8 %). Der Absatz bei den Sondervertragskunden ist gesunken. Die Absatzmenge lag mit 103,9 Mio. kWh um 1,9 Mio. kWh (- 1,8 %) unter dem Absatz

² im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

³ Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2011 dargestellten Hochrechnung

des Vorjahres mit 105,8 Mio. kWh. Der Eigenverbrauch mit 67,2 Mio. kWh entspricht einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr um 13,3 %.

	2012	2011	Differenz	Veränderung
	Mio. kWh	Mio. kWh	Mio. kWh	in %
Einkauf und Erzeugung	268,5	248,8	19,7	7,9%
Verkauf	268,3	252,8	15,5	6,1%
Tarifkunden	97,2 ²	87,7 ³	9,5	10,8%
Sondervertragskunden	103,9	105,8	-1,9	-1,8%
Eigenverbrauch	67,2	59,3	7,9	13,3%

Fernwärmeversorgung

Der gesamte Wärme- und Kälteverkauf ist gegenüber dem Vorjahr mit 43,3 Mio. kWh um insgesamt 2,6 Mio. kWh (+ 6,0 %) auf 45,9 Mio. kWh im Berichtsjahr 2012 gestiegen. Bei den Tarifkunden war eine Steigerung um 0,6 Mio. kWh von 10,2 Mio. kWh im Jahr 2011 auf 10,8 Mio. kWh im Jahr 2012 zu verzeichnen (5,9 %). Die Wärme- und Kälteabgabe an Sondervertragskunden lag mit 33,3 Mio. kWh um 2,1 Mio. kWh über der Abgabe des Vorjahres (31,2 Mio. kWh). Der Wärmeeigenverbrauch lag mit 1,8 Mio. kWh um 0,1 Mio. kWh niedriger als im Vorjahr (- 5,3 %).

	2012	2011	Differenz	Veränderung
	Mio. kWh²	Mio. kWh	Mio. kWh	in %
Brennstoffeinsatz	67,9	60,3	7,6	12,6%
Stromerzeugung	9,1	9,0	0,1	1,1%
Wärmeverkauf	45,9	43,3	2,6	6,0%
Tarifkunden	10,8	10,2 ³	0,6	5,9%
Sondervertragskunden	33,3	31,2	2,1	6,7%
Eigenverbrauch	1,8	1,9	-0,1	-5,3%

Trinkwasserversorgung

Der Trinkwasserverkauf ist im Berichtsjahr um insgesamt 9.200 m³ (- 0,4 %) von 2,478 Mio. m³ im Jahr 2011 auf 2,469 Mio. m³ leicht gesunken. Die bezogene Trinkwassermenge ist im gleichen Zeitraum um 45.900 m³ (+ 1,7 %) von 2,765 Mio. m³ auf 2,811 Mio. m³ gesunken. Daraus ergibt sich für das abgelaufene Wirtschaftsjahr ein Wasserverlust in Höhe von 342,1 tausend m³ (Vorjahr 287,0 tausend m³). Der Wasserverlust lag damit bei 12,2 % (Vorjahr 10,4 %). Die Trinkwasserabgabe an Tarifkunden lag im Berichtsjahr 2012 mit rund 1,315 Mio. m³ unter dem Vorjahr (1,350 Mio. m³). Die Trinkwasserabgabe an Großkunden ist gegenüber dem Vorjahr mit einer Abgabe von 1.078.300 m³ um 14.500 m³ (+ 1,3 %) auf 1.092.800 m³ gestiegen. Ebenfalls gestiegen ist der Eigenverbrauch. Gegenüber dem Vorjahr mit 49.600 m³ lag er im Berichtsjahr bei 60.400 m³ (+21,8 %).

	2012	2011	Differenz	Veränderung
	1.000 m³	1.000 m³	1.000 m³	in %
Einkauf	2.811,0	2.765,1	45,9	1,7%
Verkauf	2.468,9	2.478,1	-9,2	-0,4%
Tarifkunden	1.315,7 ²	1.350,2 ³	-34,5	-2,6%
Großkunden	1.092,8	1.078,3	14,5	1,3%
Eigenverbrauch	60,4	49,6	10,8	21,8%
Wasserverluste	342,1	287,0	55,1	19,2%
Wasserverluste	12,2%	10,4%	1,8%	17,3%

Bäder

Die Anzahl der Hallenbadbesucher lag im Berichtsjahr bei 102.553. Gegenüber dem Vorjahr mit einer Besucherzahl von 104.704 ergab sich demnach ein Rückgang um 2.151 Besucher (-2,1 %). Der Besucherzuspruch ist als gut zu bezeichnen. Witterungsbedingt gestiegen sind die Besucherzahlen in den Freibädern. Während im Jahr 2011 insgesamt 48.784 Besucher in den Freibädern registriert werden konnten, lag die Besucherzahl im Berichtsjahr 2012 bei 54.450 Besucher (+ 11,6 %). Insgesamt sind die Besucher in den Bädereinrichtungen gegenüber dem Vorjahr um 3.515 Besucher (+ 2,3 %) gestiegen.

Einrichtungen	Besucher 2012	Besucher 2011	Besucher Differenz	Veränderung in %
Hallenbad	102.553	104.704	-2.151	-2,1%
Freibad Maulachtal	50.691	46.109	4.582	9,9%
Freibad Goldbach	3.759	2.675	1.084	40,5%
Summe Freibäder	54.450	48.784	5.666	11,6%
Gesamtsumme	157.003	153.488	3.515	2,3%

Der Bäderverlust 2012 betrug 740.553,25 €.

Jahr	Bäderverlust
2012	740.553,25 €
2011	1.053.937,97 €
2010	934.961,86 €
2009	805.168,60 €
2008	860.777,16 €
2007	823.332,70 €

Sauna

Die Besucherzahl ist von 41.281 Besuchern im Jahr 2011 um 1.095 Besucher auf 42.376 Besucher im Berichtsjahr gestiegen (+ 2,7 %).

Einrichtungen	Besucher 2012	Besucher 2011	Besucher Differenz	Veränderung in %
parc vital	42.376	41.281	1.095	2,7%

Beschaffungsmarkt

Der Energiebezug erfolgt unverändert über unser Beteiligungsunternehmen ecoSWITCHAG und beim Trinkwasser über den Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe.

Umweltschutz

Die Blockheizkraftwerke konnte auch 2012 mit einer CO₂-Einsparung von 2.037 t eine erfreuliche Bilanz ziehen. Einen weiteren, ganz erheblichen Beitrag zur CO₂-Einsparung bringt die solare Nahwärmeversorgung im Baugebiet Hirtenwiesen II in Crailsheim. Dort wird mit Hilfe der Sonnenenergie 50 % des Wärmebedarfs für ein Gebiet mit 440 Wohneinheiten gedeckt.

Weiterhin engagieren sich die Stadtwerke im Bereich der erdgasbetriebenen Fahrzeuge sowie der Photovoltaik. Sie betreiben auf Gebäuden der Stadt Crailsheim und dem eigenen Betriebsstandort zusammen mit Anteilseignern Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt 218 kW.

Umsatzerlöse

An den Umsatzerlösen hatten die Bereiche wie folgt Anteil:

Bereich/Sparte	2012 T€	2011 T€	Differenz T€	Veränderung in %
Stromversorgung	30.670	32.066	-1.396	-4,4%
Erdgasversorgung	9.200	8.830	370	4,2%
Trinkwasserversorgung	5.948	5.471	477	8,7%
Fernwärmeversorgung	4.909	4.599	310	6,7%
Sauna	521	511	10	2,0%
Bäder	269	70	-1	-0,4%
	51.517	51.747	-230	-0,4%

g) Lage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 kann die Stadtwerke Crailsheim GmbH zufrieden auf die Kerngeschäftsfelder zurückblicken. Den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen im Bereich der Energiewende, der Regulierung und des Energie-datenmanagements konnte Sorge getragen werden. Insgesamt werden von Seiten der Stadtwerke die für sie relevanten Rahmenbedingungen als ausreichend stabil angesehen, um eine weiterhin positive Entwicklung der Stadtwerke Crailsheim zu ermöglichen.

h) Kapitalzuführung und -entnahmen durch die Stadt Crailsheim

Es wurden keine Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Crailsheim veranlasst.

	2012	2011	2010	2009
Angestellte	149	144	136	130
Teilzeit	45	45	40	91
Vollzeit	104	99	96	39
Männlich	81	78	75	73
Weiblich	68	66	61	57
Auszubildende	3	9	8	8
Männlich	2	7	7	7
Weiblich	1	2	1	1
Gesamt	152	153	144	138

i) Die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Investitionen

Die Investitionstätigkeit war im Jahr 2012 im Wesentlichen von Erneuerungs- und Erschließungsmaßnahmen sowie der Sicherung eines Bezugsrechtes aus einer virtuellen Kraftwerksscheibe geprägt. Die Gesamtsumme der Investitionen in das Anlagevermögen betrug im Jahr 2012 rund 3,76 Mio. € (Vorjahr 4,35 Mio. €).

Kapitalflussrechnung

	2012	2011
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	329	-756
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.440	3.457
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.921	-7.171
Auflösung von passivierten Ertragszuschüssen	-687	-757
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-11	28
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.126	-8.523
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.315	1.598
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.803	-12.124
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.064	-4.301
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.694	-54
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	19	57
Einzahlungen (+) aufgrund von Zugängen passivierter Ertragszuschüsse	660	308
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.537	-3.990
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	740	1.988
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.000	15.267
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.678	-1.119
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.062	16.136
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	3.797	22
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	66	44

Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.863	66
---------------------------------------	-------	----

5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Liquide Mittel	3.863	66
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.863	66

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat.

		2012	2011
Umsatzrentabilität	%	3,7	1,5
Betriebsergebnis (EBIT)	T€	1.891	751
Umsatzerlöse	T€	51.517	51.747
Eigenkapitalrentabilität	%	12,0	5,1
Betriebsergebnis (EBIT)	T€	1.891	751
Eigenkapital	T€	15.778	14.709

j) Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2012	2011	2010
Gesellschafterversammlung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufsichtsrat	26.042,00 €	26.762,00 €	45.722,46 €
Geschäftsführung⁴	244.402,04 €	147.576,26 €	-

⁴ Die Mitteilung über die Gesamtbezüge kann unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen kann (gemäß 286 Abs. 4 HGB).

IV Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %

1) Baugenossenschaft Crailsheim eG

Grabenstraße 17 in 74564 Crailsheim
Tel. 07951/4707-0, Fax 07951/4707-80
E-Mail: inf@bgcrailsheim.de
www.Baugenossenschaft-Crailsheim.de



Baugenossenschaft
Crailsheim eG

a) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Genossenschaft kann Schuldverschreibungen ausgeben. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

b) Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Crailsheim hält insgesamt 132 Anteile im Gesamtwert von 26.400 €. Dies entspricht 3,3 % des Stammkapitals von 796.248,25 € zum 31.12.2012.

Jahr	Stammkapital	Beteiligung	
		in €	in %
2012	796.248,25 €	26.400,00	3,3
2011	776.863,89 €	26.400,00	3,4
2010	774.554,57 €	26.400,00	3,4
2009	776.116,90 €	26.400,00	3,4
2008	776.470,58 €	26.400,00	3,4

c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auch im Berichtsjahr 2012 war die Baugenossenschaft in der Wohnungsversorgung in Crailsheim aktiv und erfolgreich. Es befanden sich zum Bilanzstichtag 31.12.2012 572 Wohnungen im Eigentum der Genossenschaft. Des Weiteren wurden an Bestandsgebäuden Modernisierungen und Sanierungen (z. B. Außenfassade mit Betonsanierung der Balkone, Balkonböden, Vordächer, Haustürpodeste, Gegensprechanlagen, Fassadenanstrich, Traufschutz, Außenanlage und Dämmung der obersten Decke, Fenster, Elektroinstallation, Heizung, sanitäre Anlagen, Bodenbeläge etc.) vorgenommen und insgesamt 2.033 Wohneinheiten verwaltet.

2) **Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR**

Weipertstraße 47 in 74076 Heilbronn
Tel. 07131/958-0



a) **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR (KRZ) ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Weipertstraße 47, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Die Nutzung dieses Gebäudes erfolgt durch teilweise Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) sowie an das Kommunale Rechenzentrum Baden-Franken GmbH, beide mit Sitz in Karlsruhe und, soweit möglich oder erforderlich, auch durch Vermietung an Dritte.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte, die dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) und der Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

b) **Beteiligungsverhältnis**

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Crailsheim am Kommunalen Rechenzentrum Franken (KRZ GbR) beträgt zum Stichtag 31.12.2012 insgesamt 77.355,54 EUR, dies entspricht 3,24 % aller eingezahlten Eigenvermögensumlagen.

Jahr	Stammkapital	Beteiligung	
		in €	in %
2012	2.390.278,04 €	77.355,54 ⁵	3,24
2011	2.890.278,04 €	93.536,82	3,24
2010	2.890.278,04 €	93.536,82	3,24
2009	2.890.278,04 €	93.536,82	3,24
2008	2.890.278,04 €	93.536,82	3,24

c) **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Da ZV KIV BF und KR BF GmbH als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten der Gesellschafter des KRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z. B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, wurden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese mussten bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt und gepflegt werden.

⁵ Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 14. Dezember 2012, im Jahr 2013 aus den Rücklagen der Gesellschaft 500.000 Euro an die Gesellschafter auszubahlen, reduziert sich die Beteiligung der Stadt Crailsheim am Kommunalen Rechenzentrum Franken (KRZ GbR) zum Stichtag 31.12.2012 EUR auf 77.355,54, dies entspricht 3,24 % aller eingezahlten Eigenvermögensumlagen.

3) **Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH**

Gerokstraße 37 in 70184 Stuttgart
 Tel. 0711/2364720, Fax 0711/2361049
 E-Mail: info@kunststiftung.de
www.kunststiftung.de



Kunststiftung
 Baden-Württemberg

a) **Gegenstand des Unternehmens**

Die Kunststiftung fördert junge, in Baden-Württemberg geborene oder lebende Künstlerinnen und Künstler der Sparten Bildende Kunst, Kunstkritik, Literatur und Musik. Sie ist als unabhängige gemeinnützige Einrichtung ein Zentrum für die junge, experimentelle Kunstszene im Land.

Neben den Stipendien und Preisen unterstützt sie Künstlerinnen und Künstler durch die Organisation von Konzerten, Lesungen, Ausstellungen, Diskussionen, Vorstellungen.

b) **Beteiligungsverhältnis**

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Crailsheim beträgt 511,29 €, dies entspricht 0,5 % des Stammkapitals von 102.258,37 €.

Jahr	Stammkapital	Beteiligung	
		in €	in %
2012	102.258,37 €	511,29	0,5
2011	102.258,37 €	511,29	0,5
2010	102.258,37 €	511,29	0,5
2009	102.258,37 €	511,29	0,5
2008	102.258,37 €	511,29	0,5

c) **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Auch im Berichtsjahr 2012 hat die Stiftung junge Künstler durch Stipendien unterstützt und Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Werke gegeben.

4) **Landesbaugenossenschaft Württemberg eG**

Mönchstraße 32 in 70191 Stuttgart
 Tel. 0711/25004-0, Fax 0711/25004-26
 E-Mail: info@lbg-online.de
www.lbg-online.de



a) **Gegenstand des Unternehmens**

Vorrangige Aufgabe der LBG ist die gute und sichere Wohnversorgung.

b) **Beteiligungsverhältnis**

Der Geschäftsanteil der Stadt Crailsheim beträgt zum 31.12.2021 1.600 €. Dies entspricht bei einem Stammkapital von 5.636.659,76 € einem Anteil von 0,028 %.

Jahr	Stammkapital	Beteiligung	
		in €	in %
2012	5.636.659,76	1.600,00	0,03
2011	5.606.155,98 €	1.600,00	0,03
2010	5.546.662,54 €	1.600,00	0,03
2009	5.371.411,33 €	1.600,00	0,03
2008	5.344.047,49 €	1.533,88	0,03

c) **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Auch das Berichtsjahr 2012 war für die Landesbaugenossenschaft erfolgreich: Insgesamt wurden 5.448 Wohnungen in Baden-Württemberg verwaltet (Vorjahr: 5.453). Die LBG setzt dabei auch auf innovative Konzepte, den engen Kontakt zu den Mietern und soziales Engagement. Die Modernisierung und Instandhaltung der Wohnungen und Gebäude bei gleichzeitiger Sozialverträglichkeit der Mieten ist ein vorrangiges Ziel der LBG. So wurden 2012 ca. 18,8 Millionen € für Bau- und Instandhaltungsarbeiten verausgabt (Vorjahr: 25,2 Mio.).

V Mittelbare Beteiligungen unter 50 % und Zweckverbände

1) Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe

Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14 in 74564 Crailsheim
Tel. 07951/305-170



a) Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH sichert durch die Beteiligung am Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe die Wasserversorgung der Stadt Crailsheim. Die Stadtwerke beziehen das Wasser von der Jagstgruppe und verteilen es an die Endkunden in Crailsheim. Gleichzeitig nutzt die Jagstgruppe das Know-How der Stadtwerke und es kommt zu Synergieeffekten.

b) Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH sind mit 5.268.428,69 € zu 70,91 % am Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe beteiligt. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Stadtwerke Crailsheim GmbH.

c) Prognose

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2012 waren insgesamt von positiver Entwicklung. Risiken bestehen nicht, da der Zweckverband hauptsächlich durch Umlagen finanziert wird.

2) **Fränkische Wasser Service GmbH**

Friedrich-Bergius-Str. 12 in 74564 Crailsheim
 Tel. 07951/305-251
 E-Mail: info@odr.de
www.fraenkischewasserservice.de



a) **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Geschäftsfeld Wasser und Abwasser, insbesondere die Durchführung von Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung einschließlich aller damit verbundenen Nebengeschäfte, im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung und im Einvernehmen mit der jeweiligen Belegenheitsgemeinde, im Umland der Stadt Crailsheim.

b) **Beteiligungsverhältnis**

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH sind mit 12.500 € beteiligt. Das entspricht 50 % vom Stammkapital in Höhe von 25.000 €.

Jahr	Beteiligung		Stammkapital
	in €	in %	in €
2012	12.500	50	25.000
2011	12.500	50	25.000
2010	12.500	50	25.000
2009	12.500	50	25.000
2008	12.500	50	25.000
2007	12.500	50	25.000

c) **Prognose**

In 2012 weist die Fränkische Wasser Service GmbH einen Jahresüberschuss von 12.185,94 € aus. Es ist zu erwarten, dass die Fränkische Wasser Service GmbH künftig weiterhin mit positivem Ergebnis arbeitet, allerdings werden keine großen Gewinne erwartet.

3) **ecoSWITCH^{AG}**



Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14 in 74564 Crailsheim
 Tel. 07951/9787-0, Fax 07951/9787-910
 E-Mail: info1@ecoswitch.de

a) **Gegenstand des Unternehmens**

Die ecoSWITCH^{AG} agiert deutschlandweit im Energiehandel. Mit dem Tochterunternehmen erweitern die Stadtwerke ihren Marktanteil erfolgreich über die Grenzen Crailsheims hinaus.

Das Kerngeschäft der ecoSWITCH^{AG} umfasst drei Aufgabenfelder:

- Energiebeschaffung und -handel über eine eigene Handelsplattform: Die Selbständigkeit der ecoSWITCH^{AG} garantiert den Kunden eine Preissicherheit und minimiert deren Risiken.
- Verkauf von Strom und Erdgas an mittelständische Gewerbe- und Industriekunden, unabhängige Stromerzeuger (IPPs), Kommunen sowie Wiederverkäufer in und außerhalb von Crailsheim.
- Umfassende Dienstleistung, durch deren hohes Potential die Margen erhöht werden können. So z. B.
 - Energie-Contracting (beinhaltet u. a. die Planung, Installation und Wartung einer Wärmeversorgungsanlage)
 - Energiemanagement und –beratung

Daneben steht den ecoSWITCH^{AG}-Kunden die breite Dienstleistungspalette der Stadtwerke Crailsheim GmbH zur Verfügung.

b) **Beteiligungsverhältnis**

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH ist mit 247.500 € an der ecoSWITCH^{AG} beteiligt. Das sind 49,5 % des Stammkapitals in Höhe von 500.000 €. Weitere 5,5 % der Anteile sind in Privatbesitz und die restlichen 45 % hält die LEA Lean Energy Agency aus Berlin, die seit dem 19. Juli 2012 mit vier Aufsichtsratsmandaten an der AG beteiligt ist.

Jahr	Beteiligung		Stammkapital
	in €	in %	in €
2012	247.500	49,5	500.000
2011	247.500	49,5	500.000
2010	247.500	49,5	500.000
2009	247.500	49,5	500.000

c) **Prognose**

Das Jahr 2012 verlief für die ecoSWITCH^{AG} äußerst erfolgreich. Trotz leicht rückläufiger Konjunktur und gestiegener Spotmarktpreise ist es gelungen, die Marktposition des Unternehmens weiter zu festigen und einen Bilanzgewinn von knapp 1 Mio. € zu erwirtschaften. Für 2013 erwartet das Stadtwerke-Tochterunternehmen ecoSWITCH^{AG} erneut ein vom Handelsgeschäft geprägtes, positives Ergebnis.

4) **KSV – die regionale Klärschlammverwertungs GmbH**

Innovativring 5 in 91550 Dinkelsbühl-Waldeck
 Tel. 09851/52990-10
 E-Mail: info@ksvgmbh.de
www.ksvgmbh.de



a) **Gegenstand des Unternehmens**

Auf Initiative der Stadtwerke Crailsheim GmbH wurde am 27. Juli 2005 eine Gesellschaft zur regionalen Klärschlammverwertung, die KSV GmbH mit Sitz in Dinkelsbühl, gegründet. Gesellschafter sind neben den Stadtwerken Crailsheim GmbH insgesamt 24 Kommunen aus Bayern und Baden-Württemberg. Ziel der Gesellschaft ist die regionale Entsorgung von Klärschlämmen und die Erzeugung von Strom aus Biomasse.

Das Gemeinschaftsprojekt, bestehend aus Biomassekraftwerk und thermischer Mineralisierung, wurde von der Stadtwerke Crailsheim GmbH entwickelt und wird von dieser auch federführend umgesetzt. Es wurde im Dinkelsbühler Industriegebiet Waldeck gebaut. Im Biomassekraftwerk wurde der erste Strom im Dezember 2007 erzeugt. Die Klärschlammmineralisierung wurde im Frühjahr 2008 in Betrieb genommen.

b) **Beteiligungsverhältnis**

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH ist mit der Geschäftsführung der KSV GmbH beauftragt und an der Gesellschaft mit 530.000 € beteiligt. Das entspricht 26,5 % des Stammkapitals in Höhe von 2.000.000 €.

Jahr	Beteiligung		Stammkapital
	in €	in %	in €
2012	530.000	26,5	2.000.000
2011	530.000	26,5	2.000.000
2010	530.000	26,5	2.000.000
2009	530.000	26,5	2.000.000
2008	530.000	26,5	2.000.000
2007	530.000	26,5	2.000.000

c) **Prognose**

Am 10. April 2012 wurde der Insolvenzantrag für die KSV GmbH gestellt. Das Insolvenzverfahren wurde am 1. Juli 2012 offiziell vom Amtsgericht – Insolvenzgericht – Ansbach eröffnet. Die Anlagen der KSV GmbH wurden inzwischen veräußert. Ob und in welcher Höhe finanzielle Rückflüsse aus der Verwertung der Anlagen an die Gesellschafter und damit auch an die Stadtwerke Crailsheim zu erwarten sind, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

5) **Stadtwerke Neuffen AG**



Bahnhofstr. 32 in 72639 Neuffen
 Tel. 07025/90031-0, Fax 07025/90031-13
 E-Mail: kontakt@stadtwerke-neuffen-ag.de
www.stadtwerke-neuffen-ag.de

a) **Gegenstand des Unternehmens**

Ziel der Beteiligung ist es, für die Stadtwerke Neuffen AG vielfältigste Dienstleistungen auszuüben. Solche Dienstleistungen sind u. a. Einkauf von Strom und Erdgas, Vertrieb, Wärme- und Trafocontracting, Blockheizkraftwerks-Service und vieles mehr.

b) **Beteiligungsverhältnis**

Die Stadtwerke Crailsheim sind mit 225.900 € an der Stadtwerke Neuffen AG beteiligt. Das entspricht 25,1 % des Stammkapitals in Höhe von 900.000 €.

Jahr	Beteiligung		Stammkapital
	in €	in %	in €
2012	225.900	25,1	900.000
2011	225.900	25,1	900.000
2010	225.900	25,1	900.000
2009	225.900	25,1	900.000
2008	225.900	25,1	900.000
2007	225.900	25,1	900.000

c) **Prognose**

Die AG hat in 2012 einen vorläufigen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 202.000 € erwirtschaftet. Die Stadtwerke Neuffen AG wird weiterhin eine wichtige Beteiligung der Stadtwerke Crailsheim sein. Für 2013 erwartet die AG wieder ein positives Ergebnis. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die Margen aus dem Verkauf von Strom und Gas aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs und sinkender Netznutzungsentgelte verringern werden.

6) **Industrieheizkraftwerk (IHKW) Weißbach**

Salinenstraße 1 in 74679 Weißbach
 Tel. 07947/818837



a) **Gegenstand des Unternehmens**

Die Hauptaufgabe des Industrieheizkraftwerkes Weißbach liegt in der Produktion von Strom und Wärme aus Erdgas/leichtem Heizöl. Weitere Produkte sind Dampf (auf verschiedenen Druckstufen), voll entsalztes Wasser, Kühlwasser und Druckluft.

Neben einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung soll diese Beteiligung der ecoSWITCHAG insbesondere Kontakte zur Industrie ermöglichen.

b) **Beteiligungsverhältnis**

Am IHKW Weißbach ist die ecoSWITCH AG mit 32.000 € beteiligt. Das entspricht 25 % vom Stammkapital in Höhe von 128.000 €. Die weiteren Gesellschafter sind GWE Freiburg (25 %), Hornschuch AG (25 %) und Alb EW (25 %).

Jahr	Beteiligung		Stammkapital
	in €	in %	in €
2012	32.000	25	128.000
2011	32.000	25	128.000
2010	32.000	25	128.000
2009	32.000	25	128.000
2008	32.000	25	128.000
2007	32.000	25	128.000

c) **Prognose**

In 2012 hat das IHKW einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 664.000 € erwirtschaftet.

Am 14. Dezember 2012 wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2013 die Anteile der Gesellschafter GWE, Alb EW und ecoSWITCH AG an die Konrad Hornschuch AG, Weißbach verkauft. Damit ist die Konrad Hornschuch AG ab 1. Januar 2013 Alleingesellschafterin. Zum 2. Juli 2013 wurde die IHKW Weißbach GmbH aufgelöst und deren Vermögen ist vollständig auf die Konrad Hornschuch AG übergegangen.

7) **Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden–Franken**

Pfannkuchenstraße 4 in 76185 Karlsruhe
 Tel. 0721/9529-0, Fax 0721/9529,120
 E-Mail: mail@kivbf.de
www.kivbf.de



a) **Gegenstand des Unternehmens**

Der Gegenstand des Zweckverbands Kommunale Informationsverarbeitung Baden – Franken (KIV BF) ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und die damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

b) **Beteiligungsverhältnis**

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Crailsheim am Stammkapital der KIV BF beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2012 61.312,94 EUR, dies entspricht 0,51 % des Stammkapitals.

Jahr	Stammkapital	Beteiligung	
		in €	in %
2012	12.080.051,50 €	61.312,94	0,51
2011	12.080.051,50 €	61.312,94	0,51 ⁶
2010	6.575.215,85 €	33.349,29	0,51
2009	6.565.481,80 €	33.268,57	0,51
2008	6.565.481,80 €	33.536,76	0,51

c) **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Zweckverband betreibt ein kommunales Rechenzentrum, welches die ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung erledigt. Hierbei werden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die unter das Steuer-, Melde- und das Sozialgeheimnis fallen. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.

⁶ In den Vorjahren wurden die Umlagevorauszahlungen 2007-2009 und die Zuführung der Umlagevorauszahlungen 2010 für das neue Finanzwesen in den Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern ausgewiesen. Dieser Betrag musste den Verbindlichkeiten entnommen und stattdessen dem Eigenkapital zugeführt werden.